

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Bürgerversammlung am 25.09.2018 im Paul-Ziegler-Zimmer des Technischen Rathauses II (Schützenkühle 26) zur frühzeitigen Öffentlichkeitsunterrichtung der Bürgerinnen und Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB über die Planung:

Bebauungsplan „Am Twedtinger Feld“(Nr. 306)

Teilnehmer

Christian Rampf	Stadt Flensburg, Fachbereich Stadtentwicklung und Klimaschutz
Martin Löwe (einschl. Protokoll)	Stadt Flensburg, Fachbereich Stadtentwicklung und Klimaschutz
Herr Drengenberg	Investor, Eigentümer
Herr Demandt	Ingenieurbüro Demandt
Herr Hohenstein	Ingenieurbüro Demandt
Frau Leonhardt	Seniorenbeirat
Frau Hesse	Seniorenbeirat
Herr Berghold u. 1. weiteres Mitglied	Forum Mürwik

Sowie 15 Bürgerinnen und Bürger

Beginn: 18:00

Ende: 18:55

1. Eröffnung

Um 18:00 eröffnet Herr Löwe in Vertretung des verhinderten Herrn Jeromin die Bürgerversammlung. Er erläutert den aktuellen Verfahrensstand sowie die zeitlichen Abläufe der Bauleitplanung und beschreibt die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger an der Planung, den Umgang mit den protokollierten Stellungnahmen im Rahmen der Entwurfserstellung sowie den weiteren Fortgang des Bauleitverfahrens zusammen mit der Möglichkeit der Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen der kommenden öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB. Herr Löwe verweist auf die Öffnungszeiten der Abteilung bzw. lädt Bürger ein, ihre konkreten Anliegen auch direkt in der Abt. Stadt- und Landschaftsplanung mit den jeweiligen Planern zu besprechen.

2. Vorstellung der Planung

Herr Demandt stellt den jetzigen Entwurfsstand vor. Er geht hierbei besonders auf das zukünftige Nutzungsspektrum mit den Wohngruppen, dem altengerechten Ausbau sowie dem Anteil öffentlich geförderter Wohnungen von 50% ein. Derzeit werden etwa 100 Stellplätze benötigt,

die in einer Parkpalette untergebracht werden. Carsharing und ein Mobilitätskonzept sind angedacht. Es entstehen maximal bis zu 5 Vollgeschosse (inklusive Staffelgeschosse). Keller und Tiefgaragen sind nicht angedacht.

3. Diskussion

Im Laufe des Vortrages wurden verschiedene Fragen durch die BürgerInnen gestellt.

1. Frau Christen weist daraufhin, dass die Erschließung ihrer hinterliegenden Garagen bisher über das südlich angrenzende Grundstück erfolgte und weiterhin möglich sein muss. – Herr Demandt sichert zu, dass die Erschließung evtl. über Geh- und Fahrrechte weiterhin bestehen bleibt. (Anm.: Es konnte keine öffentlich eingetragene Baulast dazu gefunden werden. Wahrscheinlich existiert nur eine privatrechtliche Einigung. Der Sachverhalt wird im Rahmen der Bauleitplanung berücksichtigt.)
2. Frau Leonhardt fragt nach der Förderfähigkeit und ob ein Bewohnen auch ohne Wohnberechtigungsschein möglich ist. Außerdem sei die Verkehrsanbindung des ÖPNV sowie für Fahrradfahrer zu schlecht. Die soziale Infrastruktur müsse zur Belebung des Quartiers ausgebaut werden. Die zukünftigen Wohngruppen müssten bei der weiteren Planung mit einbezogen werden. – Die Sachverhalte werden in einem Extratermin geklärt. – Herr Rampf erklärt, dass die Busbetriebe beim Ausbau der Osterallee mit einbezogen werden.
3. Der Pächter der Tankstelle fragt, ob diese erhalten bleibt und ob für ihn Schallschutzvorkehrungen und andere Auflagen notwendig werden. Ist die Verkehrsanbindung gesichert? – Herr Löwe erklärt, dass die Tankstelle im Rahmen des Bestandsschutzes erhalten bleiben kann und die Immissionsschutzauflagen in erster Linie die Neubebauung betreffen. – Herr Rampf erläutert die Verkehrsanbindung und weist auf den zukünftigen Ausbau der Osterallee hin. Ein Verkehrsgutachten wird noch erstellt.
4. Herr Berghold fragt nach der Verkehrsaufnahmefähigkeit der Osterallee aufgrund der Zunahme der Wohneinheiten von bis zu 400, nach den Gebäudehöhen sowie zu den Mindestabständen zu den Nachbarn. – Herr Hohenstein erklärt, dass die Gebäudehöhe maximal 17,5m betragen wird. Ein Mindestabstand zu den Nachbargrundstücken wird 12,5m betragen. Änderungen sind hierbei noch möglich. Eine Verschattungsstudie wird parallel erstellt. – Herr Demandt erklärt die bauordnungsrechtlichen Vorgaben des Bauordnungsrechts.
5. Herr Berghold fordert eine Verbesserung der Bürgerbeteiligung. – Herr Löwe begründet das bisherige Vorgehen. Er verweist auf die bestehenden Informationsmöglichkeiten.
6. Frau Christen kritisiert die Anlage eines Kinderspielplatzes in unmittelbarer Nähe ihres Grundstücks. – Herr Demandt erklärt, die Lage im Vorhabenplan zu überdenken.

Ende der Veranstaltung

Herr Löwe verabschiedet um ca. 18:55 Uhr alle Beteiligten und schließt die öffentliche Bürgerversammlung.

Es werden im Nachgang individuelle Fragen zum Vorhaben gestellt. Es wird die hohe Zahl der zukünftigen Wohneinheiten im Bereich der Osterallee kritisiert.

Martin Löwe (Vorsitzender, Protokoll)